

Wärmeplanung als Innovationstreiber für den kommunalen Klimaschutz

Das ifeu hat gemeinsam mit der KEA-BW und zahlreichen Fachleuten praxisnahe Ideen entwickelt, wie Kommunen Wärmeplanung als Chance für nachhaltige Entwicklung nutzen können. Im daraus entstandenen Leitfaden werden folgende Aspekte behandelt ([Download](#)):

Strategische Weichenstellung für eine nachhaltige Entwicklung

Die kommunale Wärmeplanung trägt dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern, Treibhausgasemissionen zu senken und die regionale Wertschöpfung zu stärken. Durch die gezielte Integration von Klimaschutzaspekten kann die Wärmeplanung zum zentralen Instrument für Versorgungssicherheit und Resilienz werden.

Effizienz durch sektorübergreifende Vernetzung

Wärmeplanung und Klimaschutz sind keine isolierten Prozesse. Vielmehr entstehen durch die fachliche und strategische Verzahnung Synergien, die eine effiziente Nutzung personeller und finanzieller Ressourcen ermöglichen. Die Einbindung von Themen wie Strom, Mobilität, Landnutzung und Abfallmanagement erweitert die Wirkung der Wärmeplanung und schafft Mehrwert für die Kommune und Bürger*innen.

Modernisierung von Verwaltungsprozessen

Klimaschutz wird zunehmend als integraler Bestandteil aller kommunalen Handlungsfelder verstanden. Die Wärmeplanung bietet die Chance, Klimaschutzaspekte fest in Verwaltungsprozesse und Entscheidungsstrukturen zu verankern. So können bestehende Netzwerke und Daten aus Klimaschutzkonzepten für die Wärmeplanung genutzt werden – und umgekehrt. Monitoring und Umsetzung profitieren von etablierten Strukturen, wodurch zusätzlicher Aufwand gering bleibt.

Als Vorreiter Synergien nutzen

Die frühzeitige Berücksichtigung von Klimaschutzaspekten erleichtert die Erfüllung (zukünftiger) gesetzlicher Anforderungen im Klimaschutz und ermöglicht es Kommunen, sich als Vorreiter nachhaltiger Entwicklung zu positionieren. Die gezielte Nutzung von Synergien unterstützt die ambitionierte Zielerreichung und sorgt für eine ressourcenschonende Umsetzung.

Dauerhafter Mehrwert für die Kommune

Die Erweiterung der Wärmeplanung um integrierte Klimaschutzaspekte stellt keine große Zusatzbelastung dar, sondern ist eine Investition in die Zukunftsfähigkeit der Kommune. Die Nutzung vorhandener Erfahrungen und Strukturen gewährleistet, dass die Integration weiterer Themen effizient und wirkungsvoll gelingt. So wird die kommunale Wärmeplanung zum Motor für nachhaltigen Fortschritt und sichert Lebensqualität, Versorgungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit für kommende Generationen.